

Familienhundausbildung Osnabrück

Agility-Fun-Turnier

Regelment

Das Ziel besteht darin, den Hund dazu zu bringen, die Gesamtheit der Hindernisse in der vorgeschriebenen Reihenfolge fehlerfrei und in der Standardzeit zu bewältigen. Jedoch ist die Standardzeit nur als Vorgabe zu sehen und die Schnelligkeit darf nicht als hauptsächliches Kriterium gesehen werden. Agility ist kein Geschwindigkeitslauf, sondern ein Geschicklichkeitslauf.

Bei übereinstimmenden Ergebnissen, geht die Entscheidung zu Gunsten des Hundes, der die geringeren Fehler an den Hindernissen hat. Nur im Falle gleicher Anzahl von Fehlern an den Hindernissen berücksichtigt man bei der Reihung die bessere Zeit.

Sollte zufällig gänzlich Übereinstimmung sein (Parcours- und Zeitfehler), so kann der Prüfungsrichter einen zusätzlichen Lauf dieser Konkurrenten verlangen, um eine Reihung vorzunehmen.

Die Entscheidungen der Richterin sind nicht anzuzweifeln. Anweisungen ist unbedingt Folge zu leisten. „Echte“ Disqualifikationen erfolgen bei folgenden Geschehnissen: Versäubern oder Markieren im Parcours, körperliche Strafen gegen den Hund, Hund ist offensichtlich krank oder lahmt, in einer Klasse (außer Beginner) wird der Hund mit Leckerchen o. Spielzeug motiviert. Das Team hat in einem solchen Fall den Parcours sofort zu verlassen.

Strafpunkte

1 Verweigerung wird als 3 Sekunden gezählt.

1 Fehler wird als 5 Sekunden gezählt.

1 Disqualifikation wird als 10 Sekunden gezählt.

Zwei Arten von Strafpunkten kommen zur Anwendung:

bei **Fehlern auf der Strecke werden pro Fehler 5 Sekunden angerechnet.**

Fehler allgemeiner Art:

- Immer dann, wenn während des Umlaufs durch **das Berühren von Hund oder Hindernis** Vorteilsnahme entsteht, wird es mit jeweils **1 Fehler** bestraft.
- **Berührt** der Hundeführer ein Hindernis **absichtlich**, so wird es jeweils mit **1 Fehler** bestraft.

Fehler bei den Hindernissen:

Abwurf: Ein Fehler liegt dann vor, wenn der Abwurf an einem Hindernis erfolgt.

Verweigerung:

Dieser Fehler betrifft ebenso das Anhalten des Hundes vor dem Hindernis, wie das Stehen bleiben im Parcours oder das seitliche Ausbrechen, um das Hindernis zu vermeiden, wie auch das Vorbeigehen/-Laufen am Hindernis, ein Überlaufen des Weitsprungs oder wenn ein Hund seinen Kopf oder eine Pfote in den Tunnel oder Schlauch steckt und dann zurückzieht.

Kontaktzonen:

- Auf die Schrägwand, auf die Wippe und auf den Laufsteg hat der Hund mindestens eine Pfote in die Kontaktzone zu setzen; dies gilt gleichermaßen für den Auf- und Abstieg.

Jede Verweigerung wird mit 5 Sekunden bestraft.

Für den Abwurf einer Stange am Hindernis oder das Nichtberühren einer Kontaktzone gibt es Fehlersekunden, aber der Lauf ist nicht zu unterbrechen oder zu korrigieren, sondern fortzusetzen.

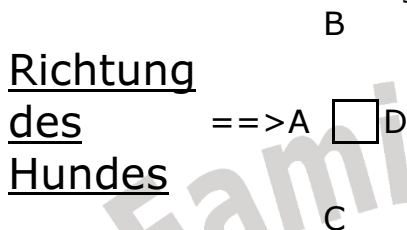
Disqualifikation:

- Es kommt zu einem Disqualifikationsfehler, wenn der Hund gegen die Laufrichtung ein Hindernis arbeitet, ein falsches Hindernis nimmt oder drei Verweigerungen hat. Die Disqualifikation wird von der Richterin angezeigt und mit 10 Strafsekunden bestraft. Der HF läuft seinen Parcours aber zuende, so dass es auch zu mehreren „Disqualifikationen“ kommen kann.

Spezielle Fehler bei einem Hindernis:

Der Tisch:

Der Hund hat von der Seite der Laufrichtung A oder von den Seiten B oder C auf den Tisch



zu springen und dort 5 Sekunden ohne Angabe einer Position, die während der Wartezeit auch geändert werden kann, anzuhalten. Die Zeit beginnt zu zählen, sobald der Hund auf dem Tisch ist. Verlässt der Hund vor Ende der 5 Sekunden und vor der Anweisung des Prüfungsrichters den Tisch, so wird dies mit 5 Sekunden bestraft. Er muss zurück auf den Tisch und das Zählen muss wieder von vorne angefangen werden. Läuft der Hund am Tisch vorbei, springt von der Seite D auf, so ist dies eine Disqualifikation, geht der Hund unter den Tisch ist es ebenfalls eine Verweigerung.

- Rutscht der Hund beim Aufsprung vom Tisch, wird dies mit 1 Sekunde bestraft, er muss erneut auf den Tisch, die Zeit wird weiter heruntergezählt.
- Der Laufsteg
Der Hund, der vom Hindernis springt, ohne vorher mit vier Pfoten den absteigenden Teil zu berühren, erhält einen Fehler, der Hund darf auf den Kontaktzonen angehalten werden.
- Die Wippe
Der Hund, der von der Wippe springt, bevor er die Achse der Wippe überwunden hat, wird mit einem Fehler bestraft. Verlässt der Hund die Wippe, bevor diese den Boden berührt, erhält er 5 Strafsekunden, der Hund darf auf den Kontaktzonen angehalten werden.
- Die Schrägwand
Der Hund, der von der Schrägwand springt, bevor er die vier Pfoten auf den absteigenden Teil der Wand stellt, wird mit einem Fehler bestraft, der Hund darf auf den Kontaktzonen angehalten werden.
- Der Slalom
Zu Beginn des Slaloms befindet sich der erste Pfosten links neben dem Hund, der zweite Pfosten rechts usw. Jeder falsche Eintritt wird mit einer Verweigerung bestraft. Weitere Fehler werden insgesamt nur einmal mit 5 Sekunden bestraft. Der Hund ist zur Berichtigung des Fehlers an die Fehlerstelle zurückzubringen oder beginnt den Slalom von vorne.

Verlässt der Hund den Slalom auf der falschen Seite oder beendet er ihn nicht, geht aber in das nächste Hindernis oder läuft mehr als zwei Stangen in entgegengesetzter Richtung, so ist dies eine Disqualifikation.

- Der Weitsprung
Die Einheiten der Hindernisse werden in aufsteigender Linie zu einem Sprung aufgebaut.

Überlaufen, von den oder aus den Seiten zu springen und somit das vollständige Hindernis nicht zu überqueren, wird mit einer Verweigerung bestraft. Umwerfen einer Einheit als auch einen Fuß oder die Füße zwischen die Einheiten zu setzen, wird mit einem Fehler bestraft. Ein Streifen während des Sprunges wird nicht gewertet

Besonderheiten

Bei einem Zwischenfall ohne Zutun des Hundeführers, wie z.B. Herunterwehen von Stangen, das Verwickeln des Stofftunnels, kann der Prüfungsrichter den Hundeführer und natürlich die Zeit anhalten. Nachdem das Hindernis wieder ordnungsgemäß aufgebaut ist, lässt der Prüfungsrichter die Zeitnahme wieder aufnehmen und der Hund wird an der Stelle eingesetzt, wo die Zeit vorher angehalten wurde. Alle vorher erhaltenen Strafpunkte bleiben gültig.

An den Prüfungen können nicht teilnehmen:

- trächtige Hündinnen, läufige Hündinnen, offensichtlich kranke oder verletzte Hunde

Uhrzeit – Dauer

Turnierbeginn ist um 9.30 Uhr. Die Starter sollen ab 8.30 Uhr anreisen, damit die Startnummern vergeben werden können und die Kontrollen für Impfpass, Haftpflichtversicherung und Größeneinteilung bis zum Turnierbeginn abgeschlossen sind.

Reihenfolge der Prüfungen: Jumping, Beginner S, Beginner M, Beginner L, Klasse S A1, Senior S, Klasse M A1, Senior M, Klasse L A1, Senior L, Klasse S A2, Klasse M A2, Klasse L A2, Spiel

Kategorien

Drei Größenklassen sind vorgegeben:	
S (Small)	bis 34,9 cm Widerristhöhe
M (Medium)	35,0 cm bis 42,9 cm Widerristhöhe
L (Large)	ab 43,0 cm Widerristhöhe

Vier Leistungsklassen sind vorgegeben:

Beginner

A1

A2

Senioren

Beginner: Der Parcours darf mit jeder Hilfe absolviert werden, Leckerchen, Spielzeug, Aufhalten des Stoffunnels usw. Es dürfen jedoch keine Leckerchen auf oder in die Geräte gelegt werden, und es ist darauf zu achten, dass nichts im Parcours verloren wird. **Es wird kein Slalom und keine Wippe aufgebaut!**

In der Beginnerklasse dürfen nur Hunde starten, die zum ersten Mal starten oder kürzer als zwei Jahre Agility trainieren. Außerdem kann auch am Turniertag jeder Teilnehmer in dieser Klasse aus der Wertung genommen werden, wenn eindeutig zu sehen ist, dass dieses Team schon alle Geräte problemlos arbeiten kann. In eurem eigenen Interesse bitte ich daher darum, dass ihr euch ehrlich in der entsprechenden Klasse anmeldet.

A1: Mäßig schwerer Parcours alle Geräte **außer Slalom** sind möglich, es sind keine Hilfen oder Leckerchen erlaubt.

A2: Schwerer Parcours alle Geräte sind möglich, keine Hilfen und Leckerchen erlaubt.

Sprunghöhe, Einstellungen der Hindernisse

- Für die Hunde bis 43 cm beträgt die Hindernishöhe 28cm, für die Hunde über 43 cm 38 cm .
- die Schrägwand steht für alle Hunde auf Mini
- Laufsteg und Wippe haben jeweils Mindestmaße
- der Tisch wird für Hunde bis 43 cm in Mini aufgestellt, für alle anderen auf Large

Startgebühr

Die Startgebühr beträgt je Meldung (Jumping und Turnierstart) € 18,00. Für das Spiel € 5,00, dieses kann nur in Verbindung mit einem anderen Start gemeldet werden. Es ist möglich, einen Hund mit zwei verschiedenen Hundeführern starten zu lassen. Jedoch kann nicht mit einem Hund in verschiedenen Klassen gestartet werden. Ein Hundeführer kann mit zwei Hunden in verschiedenen oder der gleichen Klasse starten. Die Startgebühr ist mit der Anmeldung auf folgendes Konto zu überweisen:'

Christina Dorn

Kontoverbindung: Oldenburgische Landesbank AG

BLZ (Bankleitzahl) 28020050

Kontonummer: 5500336201